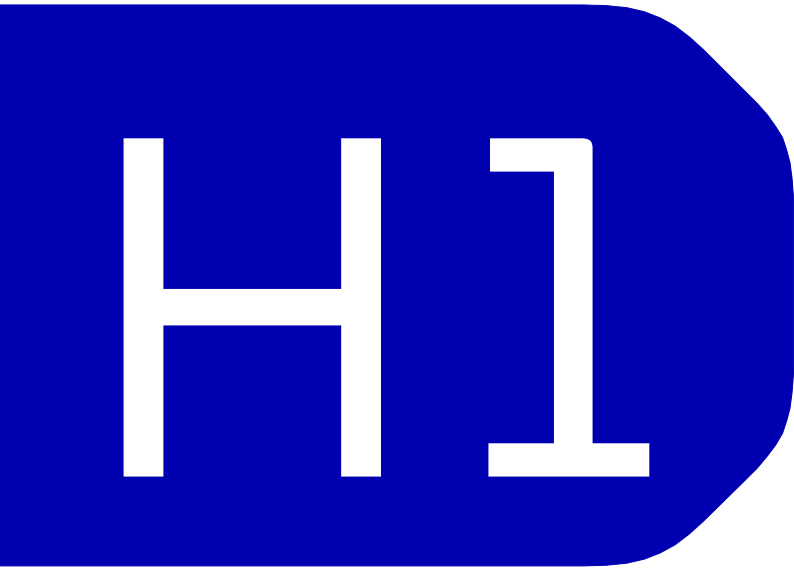


Halbjahresbericht

Januar – Juni 2020



H1

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2020

3 ZUSAMMENFASSUNG

6 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

6 UNTERNEHMERISCHES UMFELD UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG SOWIE OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

14 GEISTIGES EIGENTUM

14 PERSONAL

15 FINANZANALYSE

20 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS)

21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

22 KONZERNBILANZ (IFRS)

24 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)

26 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

28 ANHANG

Zusammenfassung des 2. Quartals 2020

STELLUNGNAHME ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER GLOBALEN COVID-19-PANDEMIE

- MorphoSys berücksichtigt die Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie auf die Gesundheitssysteme und die Gesellschaft weltweit sowie die daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf präklinische und klinische Programme, insbesondere auf klinische Studien. Über die bereits kommunizierten Schritte zur Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie auf die Mitarbeiter von MorphoSys, die Patienten und die breitere Gesellschaft hinaus, müssen in Zukunft möglicherweise weitere Maßnahmen implementiert werden. MorphoSys muss verschiedene Faktoren, wie beispielsweise eine mögliche Anpassung der klinischen Studien aufgrund von Einschränkungen beim Besuch von Gesundheitseinrichtungen, erhöhten Anforderungen an die Gesundheitsdienste und Änderungen der Verfügbarkeit von Studienpersonal, berücksichtigen. MorphoSys beobachtet die Situation fortlaufend und entscheidet fallbezogen über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten, des Studienpersonals und anderer Interessengruppen sowie die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten.
- Trotz der durch die COVID-19-Pandemie in den USA bedingten Unsicherheit werden alle Vorbereitungen für die Markteinführung von Tafasitamab unter anderem durch die geplante Nutzung digitaler Kanäle fortgeführt. MorphoSys und Incyte bereiten den erfolgreichen Vermarktungsstart vor.
- Die Aufnahme von Patienten in allen laufenden Tafasitamab-Studien wird wie geplant fortgesetzt. Eine Verzögerung kann jedoch aufgrund der oben genannten Ursachen nicht ausgeschlossen werden.
- Der Einschluss von Patienten in die M-PLACE-Studie mit MOR202 (das jetzt den internationalen Freiname (International Nonproprietary Name, INN) Felzartamab hat, auf den sich MorphoSys in Zukunft beziehen wird), der aufgrund der COVID-19-Pandemie vorübergehend pausiert wurde, wurde wiederaufgenommen. Der erste Patient wurde am 27. Juli 2020 dosiert.

FINANZERGEBNISSE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2020

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 269,7 Mio. € (H1 2019: 48,2 Mio. €) und EBIT in Höhe von 163,5 Mio. € (H1 2019: -29,3 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 30. Juni 2020 in Höhe von 1.061,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 357,4 Mio. €).
- Umsatzprognose 2020 in Höhe von 280 bis 290 Mio. €, EBIT-Prognose 2020 von -15 bis 5 Mio. € sowie F&E-Aufwendungen 2020 in Höhe von 130 bis 140 Mio. € bleiben unverändert.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 2. QUARTALS 2020

PROPRIETARY DEVELOPMENT

- Am 27. April 2020 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer laufenden klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um MorphoSys' humanen CD38-Antikörper Felzartamab (MOR202/TJ202) in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit rezidiviertem (wiederkehrendem) oder refraktärem (therapieresistentem) multiplen Myelom (R/R MM) zu untersuchen. Im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit MorphoSys hat I-Mab die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von Felzartamab (MOR202/TJ202) in China, Taiwan, Hongkong und Macau.
- Am 14. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte Langzeit-Ergebnisse der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie bekannt, in der Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Patienten mit rezidiviertem/refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (R/R DLBCL) untersucht wird.

Die Daten (Stichtag 30. November 2019) bestätigen die zuvor berichteten Ergebnisse der Primäranalyse.

- Am 20. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Validierung des europäischen Zulassungsantrags (Marketing Authorization Application, MAA) für Tafasitamab bekannt. Der Antrag betrifft die Zulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit R/R DLBCL, einschließlich DLBCL aufgrund eines niedergradigen Lymphoms, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplantation, ASCT) in Frage kommen. Die Validierung des Zulassungsantrages durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (European Medicines Agency, EMA) bestätigt, dass das formelle Bewertungsverfahren begonnen werden kann. Incyte erhält die exklusiven Vermarktungsrechte für Tafasitamab außerhalb der USA.
- Daten zu Tafasitamab wurden auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) sowie der Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Hämatologie (EHA) präsentiert, die vom 29. bis 31. Mai 2020 bzw. vom 11. bis 14. Juni 2020 als virtuelle Konferenzen stattfanden.
- GSK hat eine klinische Studie (OSCAR) gestartet, um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung zu untersuchen.

PARTNERED DISCOVERY

- Im Juni 2020 startete der mittlerweile 15. Antikörper aus der langjährigen Kollaboration zwischen MorphoSys und Novartis die klinische Entwicklung. Dies löste eine Meilensteinzahlung an MorphoSys aus.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

- Am 21. April 2020 gab MorphoSys die Berufung von Dr. Roland Wandeler in den Vorstand der MorphoSys AG mit Wirkung zum 5. Mai 2020 bekannt. Als heutiger Chief Operating Officer leitet Herr Wandeler die globalen Vertrieb- und Handelstätigkeiten sowie die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens in den USA.
- Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 27. Mai 2020 Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Columbeski und Herrn Michael Brosnan erneut in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2020 fand aufgrund der Beschränkungen rund um die Covid-19-Pandemie als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.
- Am Ende des zweiten Quartals 2020 umfasste die MorphoSys-Pipeline insgesamt 115 Wirkstoffkandidaten, von denen sich 27 in der klinischen Entwicklung befinden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DES 2. QUARTALS 2020

- Am 14. Juli 2020 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenznehmer Janssen eine Pressemitteilung veröffentlicht hat, um die Zulassung von Tremfya[®] (Guselkumab) zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver psoriatischer Arthritis (PsA) durch die FDA bekannt zu geben.
- Am 27. Juli 2020 wurde der erste Patient mit autoimmuner membranöser Nephropathie (aMN) in der M-PLACE-Studie mit Felzartamab (MOR202) dosiert.
- Am 1. August 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die FDA Monjuvi[®] (Tafasitamab-cxix) in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) zugelassen hat, einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 30. JUNI 2020

KLINISCHE PIPELINE – PROPRIETARY DEVELOPMENT PROGRAMME

Programm	Indikation	Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe		
		Phase 1	Phase 2	Phase 3
Tafasitamab (MOR208)*	Maligne B-Zell-Erkrankungen	■	■	■
Felzartamab (MOR202)**	Multiples Myelom	■	■	■
Felzartamab (MOR202)	Autoimmunerkrankungen	■		
Otilimab (MOR103/GSK3196165)***	Entzündliche Erkrankungen	■	■	■

* Globaler Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte Corporation; Ko-Kommerzialisierung in den USA; außerhalb der USA hat Incyte exklusive Kommerzialisierungsrechte.
 ** Regionaler Lizenzvertrag mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und Taiwan.
 *** Vollständig auslizenziert an GSK.

KLINISCHE PIPELINE – PARTNERED DISCOVERY PROGRAMME

Programm/Partner	Indikation	Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe			
		Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab), Janssen J&J	Schuppenflechte	■	■	■	■
Gantenerumab, Roche	Alzheimer-Krankheit	■	■	■	
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumoren	■	■		
BHQ880, Novartis	Multiples Myelom	■	■		
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Stoffwechselerkrankungen	■	■		
FTC001 (CNT06785), J&J/Shandong Fontacea*	Entzündliche Erkrankungen	■	■		
Ianalumab (VAY736), Novartis	Entzündliche Erkrankungen	■	■		
MAA868, Anthos Therapeutics	Vorhofflimmern	■	■		
NOV-8 (CMK389), Novartis	Lungensarkoidose	■	■		
NOV-9 (LKA651), Novartis	Diabetische Augenerkrankungen	■	■		
Setrusumab (BPS804), Mereo/Novartis	Glasknochenkrankheit	■	■		
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankungen	■	■		
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	■	■		
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumoren	■	■		
BAY2287411, Bayer	Krebs	■			
CNT03157, J&J**	Entzündliche Erkrankungen	■			
Elgatumab (LJM716), Novartis	Krebs	■			
NOV-7 (CLG561), Novartis	Augenerkrankungen	■			
NOV-10 (PCA062), Novartis	Krebs	■			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankungen	■			
NOV-13 (HKT288), Novartis	Krebs	■			
NOV-14 (CSJ117), Novartis	Asthma	■			
NOV-15, Novartis	Nicht veröffentlicht	■			
Vantictumab (OMP-18R5), Mereo	Krebs	■			

* Regional verpartnert für China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea.
 ** Ehemals PRV-300; Provention Bio hat die Lizenz im November 2019 terminiert und das Programm an Janssen zurückgegeben.

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2020

Unternehmerisches Umfeld und Geschäftsaktivitäten

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht infolge der weltweiten COVID-19-Pandemie für 2020 von einem starken Rückgang der weltwirtschaftlichen Entwicklung aus. Die globale Wirtschaftsleistung werde 2020 in der Folge um 4,9 % schrumpfen. Die wirtschaftliche Erholung wird vermutlich langsamer voranstehen als es die Schätzungen zu Beginn der Pandemie vermuten ließen. Für Deutschland prognostiziert der IWF für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 7,8 %, für die Eurozone sogar einen Rückgang um 10,2 %. Für die USA ist ein Rückgang um 8,0 % vorhergesagt.

Auch die Aktienmärkte weltweit wurden von der COVID-19-Pandemie massiv beeinflusst. Nach einem optimistischen Start in das Jahr 2020 brachen die Aktienindizes in der zweiten Februarhälfte zunächst ein und konnten sich in der Folge auf einem niedrigeren Niveau wieder einpendeln. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der Deutsche Aktienindex DAX mit -7,1 %, der Index für mittelgroße Unternehmen MDAX fiel um 8,7 % und der Technologiewerte-Index TecDAX beendete das erste Halbjahr mit -2,0 %. Die Biotechnologiewerte profitierten dagegen von den Anstrengungen, Impfstoffe und Medikamente gegen das SARS-CoV-2 Virus zu entwickeln, was sich beispielsweise an der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index zeigte, der das erste Halbjahr mit +13,5 % abschloss.

AUSWIRKUNGEN AUF MORPHOSYS

Von den oben beschriebenen konjunkturellen Entwicklungen konnte sich auch die Aktie der MorphoSys AG nicht freimachen. Sie startete mit einem Aufwärtstrend in das Jahr 2020 und erreichte ihren vorläufigen Höchststand von 136,20 Euro am 10. Januar. In den folgenden Wochen fiel die Aktie allerdings auf ihren Tiefstand von 70,20 Euro am 18. März 2020. Von diesem Einbruch erholte sich das Papier jedoch zügig und schloss nach einem volatilen Verlauf das erste Halbjahr 2020 am 30. Juni mit 112,45 Euro.

BRANCHENÜBERBLICK

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von medizinischen Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten. Aufgrund der Reise- und Versammlungsbeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie fanden diese jedoch als rein virtuelle Konferenzen statt. Unter anderem wurde die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 29. bis 31. Mai 2020 als virtuelle Konferenz abgehalten. Vom 11. bis 14. Juni 2020 fand ebenfalls virtuell die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die 25. Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). Des Weiteren wurden im Juni 2020 mehrere Investorenkonferenzen als virtuelle Veranstaltungen abgehalten, bei denen das Management das Unternehmen präsentierte. Klinische Ergebnisse von Tafasitamab wurden auf allen Konferenzen vorgestellt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahrs 2020 beurteilt MorphoSys sehr positiv. Diese Beurteilung bezieht sich sowohl auf die Forschungsaktivitäten mit den firmeneigenen Programmen und den von Partnern entwickelten Wirkstoffen als auch auf die Entwicklungen auf Konzernebene.

Im zweiten Quartal gaben MorphoSys und Incyte Langzeit-Ergebnisse der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie bekannt, in der Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Patienten mit R/R DLBCL untersucht wird. Die neuen Daten aus dem zweijährigen Nachbeobachtungszeitraum (Stichtag 30. November 2019) der L-MIND-Studie bestätigen die zuvor berichteten Ergebnisse der Primäranalyse. Außerdem hat MorphoSys im Dezember 2019 einen Zulassungsantrag (Biologics License Application, BLA) für Tafasitamab bei der US-amerikanischen Behörde für Lebens- und Arzneimittel (FDA) eingereicht. Der Zulassungsantrag wurde von der FDA mit Gewährung einer vorrangigen Prüfung angenommen. Darüber hinaus hat MorphoSys zusammen mit I-Mab bekanntgegeben, dass der erste Patient in einer laufenden klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um MorphoSys' humanen CD38-Antikörper Felzartamab (MOR202/TJ202) in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Für den Antikörper Otilimab (ehemals MOR103/GSK3196165) meldete GSK Mitte 2019 den Start eines klinischen Phase 3-Entwicklungsprogramms in rheumatoider Arthritis. Des Weiteren hat GSK eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziierter Erkrankung zu untersuchen.

Im Partnered Discovery Segment wurden die laufenden Kooperationen im ersten Halbjahr 2020 erfolgreich fortgeführt. Mit dem Start der klinischen Entwicklung des 15. Antikörpers aus der langjährigen Novartis-Kollaboration erhöhte sich die Anzahl der klinischen Kandidaten im Berichtszeitraum.

Am Ende des zweiten Quartals 2020 zählte die Produktpipeline von MorphoSys 115 Partner- und firmeneigene Programme in Forschung und Entwicklung, davon insgesamt 27 klinische Programme.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresberichts befindet sich MorphoSys nach Einschätzung des Vorstands auf einem guten Weg, seine Geschäfts- und Finanzziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

In den ersten sechs Monaten 2020 hat MorphoSys keine Änderungen der Strategie und der Konzernsteuerung vorgenommen. Eine umfassende Darstellung der Strategie und der Konzernsteuerung ist im Geschäftsbericht 2019 ab Seite 47 zu finden.

Forschung und Entwicklung sowie operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die Entwicklungsaktivitäten in diesem Segment konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Tafasitamab - einen Antikörper für die Behandlung von Blutkrebs und das am weitesten fortgeschrittene Programm aus dem Proprietary Development Segment,
- den Antikörper Felzartamab (MOR202), für den MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab Biopharma (I-Mab) zur Entwicklung im multiplen Myelom im Großraum

China abgeschlossen hat und dessen therapeutisches Potenzial in Autoimmunerkrankungen derzeit von MorphoSys evaluiert wird, und

- Otilimab - GlaxoSmithKline [GSK] führt derzeit klinische Studien mit dem Antikörper Otilimab zur Behandlung von rheumatoider Arthritis durch. Das Programm entstand als firmeneigenes MorphoSys-Programm und wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziert.

Neben den oben aufgeführten Programmen befinden sich mehrere firmeneigene Programme in frühen Forschungs- und Entwicklungsstadien. Dazu gehört beispielsweise MOR210, ein präklinischer Antikörper, der im November 2018 für China und bestimmte andere Länder in Asien an I-Mab auslizenziert wurde. Das Lanthipeptid MOR107 (LP 2-3), das sich bei der niederländischen Lanthio-Gruppe in Entwicklung befindet, wurde zum Ende des zweiten Quartals einem anlassbezogenen Werthaltigkeitstest unterzogen. Da das Programm voraussichtlich nicht in Richtung klinische Entwicklung gebracht wird, wurde eine vollständige außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen und die Entwicklung des Programms eingestellt.

Tafasitamab (MOR208) ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist ein mögliches Ziel für die Behandlung von malignen Erkrankungen ausgehend von B-Zellen.

Am 13. Januar 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass beide Firmen eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und die Vermarktung von MorphoSys' firmeneigenem Anti-CD19-Antikörper Tafasitamab unterzeichnet haben. Im Rahmen der Vereinbarung haben MorphoSys und Incyte sich darauf geeinigt, Tafasitamab auf breiter Basis in R/R DLBCL, Erstlinien-DLBCL sowie in weiteren Indikationen über DLBCL hinaus zu entwickeln, wie beispielsweise in follikulärem Lymphom (FL), Marginalzonen-Lymphom (MZL) und chronisch-lymphatischer Leukämie (CLL). Incyte wird für die Initiierung einer Kombinationsstudie seines PI3K-Delta-Inhibitors Parsaclisib mit Tafasitamab bei therapieresistenten oder wiederkehrenden malignen B-Zell-Erkrankungen verantwortlich sein. Darüber hinaus wird Incyte für mögliche Zulassungsstudien in CLL und für eine Phase 3-Studie in R/R FL/MZL verantwortlich sein. MorphoSys wird weiterhin für seine derzeit laufenden klinischen Studien mit Tafasitamab im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) sowie in CLL, R/R DLBCL und Erstlinien-DLBCL verantwortlich sein. MorphoSys und Incyte werden sich die Verantwortung für den Beginn weiterer globaler klinischer Studien teilen, und Incyte beabsichtigt, die Entwicklung in weiteren Gebieten, einschließlich Japan und China, zu verfolgen.

Der derzeitige Fokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt auf DLBCL. Sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studien konzentrieren sich auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und ASCT in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt und noch nicht ausreichend wirksam, weshalb das Unternehmen zusammen mit Incyte hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht. Die First-MIND-Studie schließt Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL ein und soll den Weg für eine zulassungsrelevante Phase-3-Studie in Erstlinien-Patienten ebnen.

Die im April 2016 gestartete Phase 2-Studie **L-MIND (Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL)** ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert - mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben

(OS) und Zeit bis zur Progression (TTP). Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat die FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Seit November 2017 ist die Rekrutierung aller Patienten abgeschlossen.

Am 14. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte aktualisierte Ergebnisse der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie bekannt, in der Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Patienten mit R/R DLBCL untersucht wird. Die Daten (Stichtag 30. November 2019) bestätigen die zuvor berichteten Ergebnisse der Primäranalyse. In dieser Langzeitanalyse der L-MIND-Daten wurden 80 mit Tafasitamab plus Lenalidomid behandelte Studienpatienten in die Wirksamkeitsanalyse aufgenommen. Nach einer Nachbeobachtungszeit von mindestens zwei Jahren stimmen die Ergebnisse der L-MIND-Studie mit der Primäranalyse überein und bestätigen die Ansprechdauer (DoR) und das Gesamtüberleben (OS) nach Behandlung mit Tafasitamab plus Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie bei Patienten mit R/R DLBCL, bei denen eine ASCT nicht in Betracht kommt. Zum Stichtag lagen nach Bewertung durch ein unabhängiges Überprüfungscommittee (IRC) die objektive Ansprechrate (ORR) bei 58,8 % (47 von 80 Patienten) und die vollständige Ansprechrate (CR) bei 41,3 % (33 von 80 Patienten). Die mediane Ansprechdauer (mDOR) betrug 34,6 Monate, die mediane Gesamtüberlebenszeit (mOS) 31,6 Monate und das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) 16,2 Monate. Das Sicherheitsprofil entsprach dem in zuvor berichteten Studien mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid. Die vollständigen Ergebnisse wurden auf dem vom 11. bis 14. Juni 2020 virtuell stattfindenden 25. EHA-Jahreskongress präsentiert.

Auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO), die vom 29. bis 31. Mai 2020 als virtuelle Konferenz stattfand, wurden detaillierte Ergebnisse der Primäranalyse der retrospektiv betrachteten, passenden Kontrollgruppe (Re-MIND) präsentiert. Topline-Daten der Re-MIND-Studie wurden erstmals im Oktober 2019 veröffentlicht. Die Wirksamkeit der Lenalidomid-Monotherapie wurde auf der Grundlage von Patientendaten, die außerhalb von klinischen Studien behandelt wurden (Real World), mit den Wirksamkeitsergebnissen der Kombination von Tafasitamab und Lenalidomid verglichen, wie sie in unserer L-MIND-Studie untersucht wurden. Zu diesem Zweck wurden in Re-MIND die *Real World* Wirksamkeitsdaten von 490 Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für HDC und ASCT in Frage kamen und die in den USA oder der EU eine Lenalidomid-Monotherapie erhalten haben, gesammelt. Für den bestmöglich passenden Vergleich mit den Patienten aus der L-MIND-Studie wurden die Qualifizierungsmerkmale für zueinander passende Patienten in beiden Studien vorab genau spezifiziert. Daraus resultierend wurden 76 geeignete Re-MIND-Patienten identifiziert und basierend auf wichtigen Basismerkmalen eins zu eins den entsprechenden 76 Patienten der 80 L-MIND-Patienten zugeordnet (matching). Die Ansprechraten (ORR) wurden anhand dieser Untergruppe von 76 Patienten sowohl für Re-MIND als auch für L-MIND erhoben.

Der primäre Endpunkt von Re-MIND wurde erreicht und zeigte eine statistisch signifikante überlegene beste objektive Ansprechrate (ORR) der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination im Vergleich zur Lenalidomid-Monotherapie. Die ORR betrug 67,1 % für die Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination, verglichen mit 34,2 % für die Lenalidomid-Monotherapie. Die Überlegenheit wurde konsistent für alle sekundären Endpunkte beobachtet, einschließlich der kompletten Ansprechrate (CR) (Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination 39,5 % gegenüber Lenalidomid-Monotherapie mit 11,8 % sowie in vorab definierten statistischen Sensitivitätsanalysen). Darüber hinaus wurde ein signifikanter Unterschied für das mediane Gesamtüberleben (OS) beobachtet, das in der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination noch nicht erreicht wurde, während es in der Lenalidomid-Monotherapie bei 9,3 Monaten lag (Hazard Ratio 0,47).

Basierend auf den Daten der primären Analyse beider Studien sowie den Ergebnissen der Tafasitamab Monotherapie Studie in NHL hat MorphoSys Ende Dezember 2019 bei der FDA einen Zulassungsantrag (BLA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von R/R DLBCL eingereicht. Anfang März 2020 gab MorphoSys bekannt, dass die FDA den Zulassungsantrag formal angenommen hat und dem Antrag eine vorrangige Prüfung, den sogenannten Priority Review, gewährt. Die FDA hat als Zieldatum für die Entscheidung über eine mögliche Zulassung gemäß dem sogenannten PDUFA den 30. August 2020, festgelegt. Am 1. August 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die FDA Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) zugelassen hat, einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen.

Am 20. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Validierung des europäischen Zulassungsantrags (MAA) für Tafasitamab bekannt. Der Antrag betrifft die Zulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit R/R DLBCL, einschließlich DLBCL aufgrund eines niedergradigen Lymphoms, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen. Die Validierung des Zulassungsantrages durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) bestätigt, dass das formelle Bewertungsverfahren begonnen werden kann. Der von MorphoSys eingereichte Zulassungsantrag basiert auf Daten aus der L-MIND-Studie, in der Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von Patienten mit R/R DLBCL untersucht wird. Er wird von der Re-MIND-Studie, einer retrospektiven Beobachtungsstudie zu R/R DLBCL, gestützt. Bei einer Zulassung erhält Incyte die Marktzulassung sowie exklusive Vermarktungsrechte für Tafasitamab in Europa.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie mit dem Namen **B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL)** untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin in Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. 2019 hatte MorphoSys in Absprache mit der FDA die Studie um einen koprimären Endpunkt auf Basis eines Biomarkers erweitert. Dieser Biomarker ist als eine zu Studienbeginn geringe Anzahl Natürlicher Killerzellen (NK-Zellen) im peripheren Blut definiert (Low Baseline Peripheral Blood NK cell count). Im November 2019 hat die B-MIND-Studie die vorgeplante, ereignisgesteuerte Futility-Interimsanalyse erfolgreich bestanden. Im Rahmen der Futility-Interimsanalyse wurden die Daten durch ein unabhängiges Prüfungsgremium (IDMC) auf die Wahrscheinlichkeit eines futilen Ausgangs der Studie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses hin geprüft. Das IDMC bewertete dazu die Wirksamkeitsdaten sowohl in der gesamten Patientenpopulation als auch in der Biomarker-positiven Patienten-Subpopulation und empfahl, die Zahl der Patienten von derzeit 330 auf 450 zu erhöhen. MorphoSys erwartet, dass die Topline-Ergebnisse der Studie 2022 verfügbar sein werden.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung bei R/R DLBCL startete MorphoSys Ende 2019 eine klinische Phase 1b-Studie in der Erstlinientherapie bei DLBCL (**First-MIND**). Die Studie untersucht Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP (der momentanen Standardtherapie) bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL. Der primäre Endpunkt der Studie umfasst die Häufigkeit und den Schweregrad von behandlungsbedingten Nebenwirkungen (AEs), sekundäre Endpunkte sind die objektive Ansprechrage (ORR) und die vollständige Ansprechrage (CR) am Ende der Behandlung, die Häufigkeit und der Schweregrad der AEs im Nachbeobachtungszeitraum von

18 Monaten, die beste ORR und CR bis zum Ende der Studie (etwa. 24 Monate), das progressionsfreie Überleben (PFS), das ereignisfreie Überleben (ES) und das Gesamtüberleben (OS) nach 12 und 24 Monaten. Diese Studie soll den Weg zu einer pivotalen Phase 3-Studie für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL bereiten.

Neben diesen Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen **COSMOS** (CLL patients assessed for ORR & Safety in **MOR208** Study) untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton Tyrosin Kinase-Inhibitor entweder nicht mehr gewirkt hat oder nicht vertragen wurde. Daten der primären Analyse beider Kohorten wurden im Dezember 2019 auf der ASH-Konferenz in Orlando präsentiert. In Kohorte A wurden elf Patienten aufgenommen, die Tafasitamab und Idelalisib erhielten. Die Patienten waren im Median 7,4 Monate in der Studie. Die Gesamtansprechrate lag bei 91 %, ein Patient erreichte eine Komplettremission. Acht Patienten wurden auf minimale Resterkrankung (MRD) getestet, zwei von diesen acht Patienten erreichten MRD-Negativität im Blut, einer von drei Patienten auch MRD-Negativität im Knochenmark. In Kohorte B wurden 13 Patienten aufgenommen und mit Tafasitamab plus Venetoclax behandelt. Die mediane Zeit in der Studie war 15,6 Monate. In der Intent-to-Treat Gruppe lag das beste Gesamtansprechen bei 76,9 %, 46,2 % der Patienten erreichten auch eine Komplettremission. Sieben Patienten wurden auf das Vorliegen einer minimalen Resterkrankung getestet. Sechs dieser sieben Patienten erreichten MRD-Negativität im Blut, zwei von vier Patienten MRD-Negativität im Knochenmark. Die COSMOS Studie zeigte, dass Kombinationen von Tafasitamab mit Idelalisib oder Venetoclax insgesamt gut vertragen wurden.

R/R DLBCL und R/R CLL sind lebensbedrohliche Krankheiten. Daher setzen wir derzeit trotz der COVID-19-Pandemie den Einschluss und die Behandlung von Patienten in allen laufenden Studien mit Tafasitamab fort.

Zur Vorbereitung einer erfolgreichen Markteinführung von Tafasitamab mit dem Kollaborationspartner Incyte, vorbehaltlich der Zulassung durch die FDA, arbeitet MorphoSys weiterhin intensiv am Aufbau seiner kommerziellen Präsenz in den USA. Mit der Ernennung von Dr. Roland Wandeler zum Vorstandsmitglied wurde eine Schlüsselposition geschaffen. Als heutiger Chief Operating Officer ist Herr Wandeler verantwortlich für die globalen Vertriebs- und Handelstätigkeiten sowie die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens in den USA. Die notwendige kommerzielle Infrastruktur ist aufgesetzt und Schlüsselpositionen am US-Firmensitz in Boston (Massachusetts) wurden besetzt.

Felzartamab (**MOR202**) ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen, welches auf der Oberfläche von Plasmazellen exprimiert wird.

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Vermarktung von Felzartamab (MOR202) in China, Hongkong, Taiwan und Macau. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhielt I-Mab die exklusiven Rechte in den vereinbarten Regionen.

Am 27. April 2020 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um Felzartamab (MOR202/TJ202) in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Bei dieser Studie (NCT03952091) handelt es sich um eine randomisierte, offene, kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination von Felzartamab (MOR202/TJ202),

Lenalidomid und Dexamethason im Vergleich zur Kombination von Lenalidomid und Dexamethason in Patienten mit R/R MM, die mindestens eine vorherige Behandlungslinie erhalten haben. Diese multizentrische Studie wurde bereits im April 2019 in Studienzentren in Taiwan gestartet und ist nun als Teil der koordinierten Bemühungen zur Beschleunigung der Studie offiziell auf dem chinesischen Festland angelaufen. Des Weiteren untersucht I-Mab Felzartamab (MOR202/TJ202) in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinientherapie bei Patienten mit R/R MM. Beide Studien gelten als zulassungsrelevant in der Region.

Im Oktober 2019 hat MorphoSys eine Phase-1/2-Studie zur Behandlung von anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie gestartet, einer Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und wird in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von Felzartamab (MOR202) untersuchen. Sekundäre Endpunkte sind die Wirkung von Felzartamab (MOR202) auf Serum-Antikörper gegen PLA2R und die Bewertung der Immunogenität und Pharmakokinetik von Felzartamab (MOR202); ein exploratives Ziel ist die Bestimmung der klinischen Wirksamkeit.

Als Reaktion auf die COVID-19 Pandemie hatten verschiedene Kliniken, an denen die klinischen Studien durchgeführt werden, die Besuche ihrer Häuser und Patienten eingeschränkt, um sowohl das Personal als auch die Patienten vor einer möglichen COVID-19-Exposition zu schützen. Um die Sicherheit der Patienten und Ärzte sowie die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten hatte Morphosys das Screening und die Aufnahme von Patienten für die M-PLACE-Studie mit Felzartamab (MOR202) vorübergehend pausiert. Zum aktuellen Zeitpunkt hat MorphoSys den Einschluss von Patienten wiederaufgenommen. Der erste Patient wurde in den USA Ende Juli 2020 dosiert.

MOR106, ein humaner monoklonaler Antikörper gegen IL-17C, wurde im Juli 2018 in eine exklusive Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung mit Novartis eingebracht. Im Oktober 2019 haben die drei Parteien, Galapagos, MorphoSys und Novartis, bekanntgegeben, dass alle klinischen Studien von MOR106 in atopischer Dermatitis (AtD) aufgrund der Ergebnisse einer nutzenbasierten Zwischenanalyse gestoppt wurde. Novartis hat die Entwicklungs- und Vermarktungsvereinbarung fristgerecht gekündigt. Laufende Aktivitäten im Zusammenhang mit den beendeten Studien werden von den drei Parteien gemeinsam abgeschlossen.

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner Antikörper, wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziert. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in Rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrAst. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und untersucht den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA. Des Weiteren hat GSK eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung zu untersuchen. Nach Angaben auf www.clinicaltrials.gov, sollen bis zu 800 Patienten in die Studie aufgenommen werden, und Daten werden im 1. Halbjahr 2021 erwartet.

Weitere Programme: Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

Am 30. Juni 2020 lag die Anzahl der therapeutischen Programme im Proprietary Development Segment bei insgesamt 11, wovon vier Programme auslizenziert wurden (31. Dezember 2019: 12 firmeneigene Programme, davon vier auslizenziert). Davon befinden sich drei Programme in der klinischen Entwicklung,

eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium. Die klinische Entwicklung von MOR106 ist aktuell gestoppt.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist.

Im Juni 2020 startete der mittlerweile 15. Antikörper aus der langjährigen Kollaboration (aktiv von 2004 bis 2017) zwischen MorphoSys und Novartis die klinische Entwicklung. Der Antikörper wird von Novartis in einer klinischen Phase 1-Studie getestet. Der Start der klinischen Entwicklung löste eine Meilensteinzahlung an MorphoSys aus.

Im Verlauf der ersten sechs Monate 2020 blieb die Anzahl der therapeutischen Programme im Segment Partnered Discovery stabil bei insgesamt 104 (31. Dezember 2019: 104). Davon befanden sich am 30. Juni 2020 24 Programme in der klinischen Entwicklung, 23 Partnered-Discovery-Produktkandidaten in der präklinischen Entwicklung und 56 in der Phase der Wirkstoffsuche. Unser Partnered-Discovery-Programm Tremfya® ist bereits am Markt verfügbar.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Am 6. April 2020 gab MorphoSys ein Update zum Geschäftsbetrieb und den Maßnahmen, die das Unternehmen ergreift, um die Auswirkungen der sich schnell entwickelnden globalen COVID-19-Pandemie auf seine Mitarbeiter, Patienten und das weitere Umfeld abzumildern.

MorphoSys arbeitet derzeit entsprechend der vorbereiteten „Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs“ (Business Continuity Plans), um Störungen im laufenden Betrieb zu minimieren und notwendige Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter zu etablieren. MorphoSys führt derzeit eine Reihe von klinischen Studien mit seinen Prüfpräparaten durch und überwacht sowohl jedes Programm einzeln als auch die Gesamtsituation genau. Das Unternehmen nimmt, wo nötig, Anpassungen vor, die den regulatorischen, institutionellen und behördlichen Vorgaben und Richtlinien im Zusammenhang mit COVID-19 entsprechen. Oberste Priorität hat die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer an den klinischen Programmen ebenso wie die korrekte und dem Studienprotokoll entsprechende Durchführung der Studien, an denen sie teilnehmen. Als Reaktion auf die COVID-19 Pandemie hatten verschiedene Kliniken, an denen die klinischen Studien durchgeführt werden, die Besuche ihrer Häuser und Patienten eingeschränkt, um sowohl das Personal als auch die Patienten vor einer möglichen COVID-19-Exposition zu schützen. Folglich beobachtete MorphoSys die Situation fortlaufend und entschied fallbezogen je nach Studie und Land über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten und die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten. Trotz der sich weltweit rasch verändernden Bedingungen und der damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf klinische Studien arbeitet MorphoSys weiterhin intensiv daran, seine Pläne zur Medikamentenentwicklung aufrechtzuerhalten.

Dr. Roland Wandeler wurde zum 5. Mai 2020 in den Vorstand der MorphoSys AG berufen. In seiner heutigen Position als Chief Operating Officer leitet Herr Wandeler die globalen Vertriebs- und Handelstätigkeiten sowie die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens in den USA.

Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 27. Mai 2020 Frau Wendy Johnson, Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan erneut in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die Aktionäre stimmten überdies allen Tagesordnungspunkten zu, die von der Verwaltung zur Abstimmung gestellt wurden. Die ordentliche Hauptversammlung 2020 fand aufgrund der Beschränkungen rund um die Covid-19-Pandemie als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.

Geistiges Eigentum

In den ersten sechs Monaten 2020 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios und damit der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft weltweit über mehr als 60 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Personal

Am 30. Juni 2020 waren im MorphoSys-Konzern 572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2019: 426). In den ersten sechs Monaten 2020 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 518 Personen (H1 2019: 353).

Finanzanalyse

Die Covid-19 Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bisher nur wenig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys in den ersten sechs Monaten 2020 ausgewirkt. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit Covid-19 nicht vorzunehmen.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Konzernumsatzerlöse auf 269,7 Mio. € (H1 2019: 48,2 Mio. €). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus dem Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte für die Auslizenzierung von Tafasitamab außerhalb der USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 9 % bzw. 23,1 Mio. € (H1 2019: 90 % bzw. 43,4 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 99 % bzw. 266,0 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 1 % bzw. 3,7 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Partnern. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen diese Anteile 28 % bzw. 72 %. 99 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Incyte, Janssen und I-Mab (H1 2019: 90 % mit GlaxoSmithKline, Janssen und I-Mab).

SEGMENT PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im ersten Halbjahr 2020 wurden im Segment Proprietary Development Umsatzerlöse in Höhe von 245,4 Mio. € erzielt (H1 2019: 31,7 Mio. €). Diese Umsätze beinhalteten keine Meilensteinzahlungen (H1 2019: 29,1 Mio. €). Umsatzerlöse aus Servicegebühren wurden in Höhe von 9,4 Mio. € (H1 2019: 2,6 Mio. €) erzielt.

SEGMENT PARTNERED DISCOVERY

Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 1,2 Mio. € Service- und Lizenzgebühren (H1 2019: 2,2 Mio. €) sowie 23,1 Mio. € (H1 2019: 14,3 Mio. €) Tantiemen und Meilensteinzahlungen.

Betriebliche Aufwendungen

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf -4,0 Mio. € (H1 2019: 9,9 Mio. €) und enthielten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden. Darüber hinaus wurde die in Vorperioden erfasste Abwertung auf den Nettoveräußerungswert von Null auf das aus Fermenterläufen gewonnene Antikörpermaterial (Tafasitamab) aufgrund der Marktzulassung von Tafasitamab rückgängig gemacht. Dieses ist nun für die Kommerzialisierung einsetzbar und stellt somit Vorräte dar. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 11,0 Mio. €, wovon 9,9 Mio. € dem gesamten Geschäftsjahr 2019 zuzuordnen waren. Diese Wertaufholung wurde in den Umsatzkosten ausgewiesen und überkompensierte damit die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 angefallenen Aufwendungen, weshalb die Umsatzkosten in Summe einen Ertrag auswiesen.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf 52,4 Mio. € (H1 2019: 49,3 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte von 16,2 Mio. € (H1 2019: 2,0 Mio. €), Personalaufwendungen von 14,4 Mio. € (H1 2019: 13,8 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Laborleistungen von 13,1 Mio. € (H1 2019: 25,0 Mio. €). In den Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte waren insgesamt 13,7 Mio. € an Wertminderungen zu erfassen, die auf das in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramm MOR107 sowie eine Lizenz entfielen. Weiterhin wirkte sich mit 4,1 Mio. € die Wertaufholung entlastend aus, die auf das vorproduzierte Antikörpermaterial (tafasitamab) entfiel, welches für weitere Studienzwecke genutzt wird. Die Wertaufholung für bereits im Vorjahr abgewertete Bestände betrug insgesamt 3,3 Mio. €.

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Die Vertriebsaufwendungen betrugen in den ersten sechs Monaten 2020 42,1 Mio. € (H1 2019: 4,9 Mio. €). Im Wesentlichen enthielt dieser Posten Personalaufwendungen von 20,6 Mio. € (H1 2019: 2,3 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 19,8 Mio. € (H1 2019: 2,1 Mio. €). Dieser umfasste auch Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Aktivitäten.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 23,9 Mio. € (H1 2019: 13,4 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 14,4 Mio. € (H1 2019: 9,7 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 6,4 Mio. € (H1 2019: 2,0 Mio. €) enthalten.

Sonstige Erträge / Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf 10,0 Mio. € (H1 2019: 0,3 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen aus dem operativen Geschäft in Höhe von 9,7 Mio. € (H1 2019: 0,1 Mio. €).

Die Finanzerträge beliefen sich auf 28,1 Mio. € (H1 2019: 1,1 Mio. €) und resultierten aus Effekten im Zusammenhang mit den finanziellen Vermögenswerten und den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen in Höhe von 22,3 Mio. € (H1 2019: 0 €), die die Effekte aus der Währungsumrechnung, der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und den Effekten aus Abweichungen der Planannahmen umfassen, sowie aus der Anlage von liquiden Mitteln und deren Fremdwährungsumrechnungsgewinnen in Höhe von 5,8 Mio. € (H1 2019: 0,6 Mio. €).

Der Anstieg der Finanzaufwendungen auf 34,4 Mio. € (H1 2019: 0,7 Mio. €) war im Wesentlichen durch die Effekte aus den finanziellen Vermögenswerten und den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen von 17,6 Mio. € (H1 2019: € 0), die sich aus den Abweichungen der Planannahmen, der Anwendung der Effektivzinsmethode und der Fremdwährungsbewertung ergaben, der Anlage von liquiden Mitteln und deren Fremdwährungsumrechnungsverlusten von 9,0 Mio. € (H1 2019: 0,2 Mio. €) sowie Verlusten aus Finanzderivaten von 7,0 Mio. € (H1 2019: Gewinn von 0,4 Mio. €) beeinflusst.

Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2020 insgesamt einen Steuerertrag in Höhe von 23,3 Mio. €, was im Wesentlichen geprägt war durch die steuerliche Würdigung der Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit Incyte. Darin enthalten waren laufender Steueraufwand in Höhe von 108,8 Mio. € sowie latenter Steueraufwand aus temporären Differenzen von 13,0 Mio. €, die überkompensiert wurden durch latente Steuererträge aus temporären Differenzen in Höhe von 145,1 Mio. €.

Finanzlage

LIQUIDITÄT

Am 30. Juni 2020 verfügte das Unternehmen über eine Liquiditätsposition in Höhe von 1.061,8 Mio. €, verglichen mit 357,4 Mio. € am 31. Dezember 2019.

Die Liquidität wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus den nach Vertragsabschluss erhaltenen Zahlungen aus dem Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte für die weitere Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab. Gegenläufig wirkte der Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2020.

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2020 mit 1.424,1 Mio. € um 927,7 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2019 (496,4 Mio. €). Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg des Bilanzpostens „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ um 373,5 Mio. € sowie aus dem Anstieg der Position „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ in Höhe von 179,7 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Anlage der im Rahmen der Kooperations- und Lizenzvertrags mit Incyte erhaltenen finanziellen Mittel. Darüber hinaus wurde aufgrund des Kooperations- und Lizenzvertrags mit Incyte in 2020 erstmals der Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen“ erfasst, der zum 30. Juni 2020 45,3 Mio. € betrug. Weiterhin erhöhten sich die „Vorräte“ um 15,0 Mio. €, nachdem die Marktzulassung von Tafasitamab die Wertaufholung der bislang auf den Nettoveräußerungswert von Null abgewerteten Vorratsbestände erforderte.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 303,4 Mio. € auf 496,2 Mio. €, vor allem bedingt durch die Erhöhung des Bilanzpostens „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil“ um 162,1 Mio. € aufgrund der langfristigen Anlage von Incyte erhaltenen finanziellen Mittel. Darüber hinaus wurden „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 145,1 Mio. € angesetzt, die im Wesentlichen aus dem Vertrag mit Incyte resultieren. Dieser Anstieg wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang des Postens

„Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden“ in Höhe von 4,7 Mio. €.

VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 61,6 Mio. € am 31. Dezember 2019 auf 171,6 Mio. € am 30. Juni 2020. Dies ergab sich vor allem aus einem Anstieg des Postens „Steuerverbindlichkeiten“ um 108,7 Mio. € sowie des Postens „Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil“ um 3,4 Mio. €. Dieser Anstieg wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden“ um 2,9 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 555,8 Mio. €. Gründe hierfür waren im Wesentlichen die erstmalige Erfassung des Postens „finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen“ in 2020 im Rahmen des Kooperations- und Lizenzvertrags mit Incyte, der zum 30. Juni 2020 538,2 Mio. € betrug, sowie eine aus diesem Vertrag resultierende passive latente Steuer in Höhe von 13,0 Mio. €.

EIGENKAPITAL

Am 30. Juni 2020 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 32.890.046 € (31. Dezember 2019: 31.957.958 €). Im Wesentlichen resultierte der Anstieg des gezeichneten Kapitals aus dem Erwerb von 3.692.754 American Depositary Shares („ADS“) bzw. 907.441 Aktien durch Incyte, die aus einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2017-I geschaffen wurden. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich darüber hinaus in Folge der Ausübung von 24.647 dem Vorstand und ehemaligen Mitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen um 24.647 € bzw. 24.647 Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 31,88 €.

Zum 30. Juni 2020 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 8.357.250 € am 31. Dezember 2019 auf 6.383.882 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 52.322 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2016 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 1.933.821 € an Vorstand und Senior Management Group. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2020 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 20. Oktober 2020, um insgesamt 91.037 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden 1.070 eigene Aktien aus dem langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. im Wert von 39.547 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 auf 172.408 Stück (31. Dezember 2019: 225.800 Stück).

Am 30. Juni 2020 belief sich die Kapitalrücklage auf 710.306.493 € (31. Dezember 2019: 628.176.568 €). Der Anstieg um insgesamt 82.129.925 € resultierte im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung mit Incyte in Höhe von 79.590.657 € nach Abzug von Transaktionskosten von 100.370 €, aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.751.660 € sowie aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 760.976 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2016 in Höhe von 1.933.821 € sowie die Zuteilung von eigenen Aktien aus dem LTI-Programm 2019 der MorphoSys US Inc. an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. in Höhe von 39.547 € aus.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzung blieben gegenüber der auf den Seiten 85 bis 93 des Geschäftsberichts 2019 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

FINANZPROGNOSE

MorphoSys' aktuellste Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 18. März 2020 veröffentlicht und bleibt unverändert. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2020 einen Konzernumsatz in Höhe von 280 Mio. € bis 290 Mio. €. Die F&E-Aufwendungen werden voraussichtlich zwischen 130 Mio. € und 140 Mio. € liegen. Der Konzern erwartet ein EBIT von ungefähr -15 Mio. € bis 5 Mio. €. Diese Prognose basiert auf konstanten Wechselkursen und enthält keine Umsätze von Tafasitamab. Effekte potenzieller Einlizenzierungs- oder Entwicklungspartnerschaften für neue Entwicklungskandidaten sind ebenfalls nicht in der Prognose enthalten.

Die potenziellen Auswirkungen der anhaltenden globalen COVID-19-Krise auf den Geschäftsbetrieb von MorphoSys könnten möglicherweise Auswirkungen auf die Prognose haben. Solche Auswirkungen könnten die Lieferkette, die Durchführung klinischer Studien sowie Zeitpläne für regulatorische und kommerzielle Aktivitäten betreffen. Auch wenn MorphoSys derzeit an den bereits kommunizierten Prognosen für die klinischen Studien des Unternehmens festhält, könnten diese künftig unter anderem bezüglich des Einschlusses von Patienten und der Zeitpläne für die Datenerfassung beeinflusst werden.

Die im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 80 bis 84 getätigten Aussagen zum strategischen Ausblick, zur voraussichtlichen Geschäfts- und Personalentwicklung, zur geplanten künftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben grundsätzlich weiter Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	2, 3	18.434.036	34.656.185	269.656.727	48.204.456
Betriebliche Aufwendungen					
Umsatzkosten	16	7.227.804	-4.921.410	3.968.326	-9.891.210
Forschung und Entwicklung		-30.932.839	-24.652.089	-52.428.972	-49.344.574
Vertrieb		-29.278.842	-3.225.981	-42.106.431	-4.900.824
Allgemeines und Verwaltung		-13.816.895	-7.458.856	-23.940.517	-13.377.392
Betriebliche Aufwendungen gesamt	2	-66.800.772	-40.258.336	-114.507.594	-77.514.000
Sonstige Erträge		-360.300	165.897	9.969.474	320.310
Sonstige Aufwendungen		-1.344.435	-295.790	-1.629.971	-330.527
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-50.071.471	-5.732.044	163.488.636	-29.319.761
Finanzerträge		17.470.786	113.260	28.071.456	1.055.110
Finanzaufwendungen		-25.076.101	-440.492	-34.363.514	-690.113
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		-311.000	291.000	-772.000	859.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern ¹	4	4.899.051	-91.028	23.336.280	-433.031
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)		-53.088.735	-5.859.304	179.760.858	-28.528.795
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert		-1,62	-0,19	-	-0,90
Ergebnis je Aktie, unverwässert		-	-	5,56	-
Ergebnis je Aktie, verwässert		-	-	5,54	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		32.696.980	31.576.812	-	31.567.074
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert		-	-	32.309.894	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert		-	-	32.437.297	-

¹ Von den 23,3 Mio. € für die ersten sechs Monate 2020 entfallen 18,4 Mio. € auf das erste Quartal 2020.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)	- 53.088.735	- 5.859.304	179.760.858	- 28.528.795
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	- 303.371	106.000	- 3.565.402	106.000
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	1.329.973	45.835	580.257	31.574
Sonstiges Ergebnis	1.026.602	151.835	- 2.985.145	137.574
Gesamtergebnis	- 52.062.133	- 5.707.469	176.775.713	- 28.391.221

Konzernbilanz (IFRS)

in €	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	33.404.351	44.314.050
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	6	393.938.454	20.454.949
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	6	387.451.191	207.735.195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	6	33.103.019	15.081.702
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	3, 6	45.332.222	0
Forderungen aus Ertragsteuern		166.071	145.817
Sonstige Forderungen		3.389.076	1.613.254
Vorräte, netto	16	15.330.267	288.212
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		15.812.721	14.059.627
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		927.927.372	303.692.806
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto		4.914.561	4.652.838
Nutzungsrechte, netto		46.654.982	43.160.253
Patente, netto		2.489.305	2.981.282
Lizenzen, netto		325.003	2.350.002
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme		35.348.576	35.683.709
Software, netto		92.690	107.137
Geschäfts- oder Firmenwert		3.676.233	3.676.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	6	247.052.089	84.922.176
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	6	9.408.000	14.076.836
Aktive latente Steuern	4	145.109.528	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	6	1.107.129	1.136.030
Langfristige Vermögenswerte gesamt		496.178.096	192.746.496
AKTIVA GESAMT		1.424.105.468	496.439.302

in €	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	6	54.138.646	57.041.902
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	6	3.119.799	2.515.097
Steuerverbindlichkeiten	4	108.819.595	94.732
Sonstige Rückstellungen		546.730	323.000
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil		4.994.506	1.570.801
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen		0	12.324
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		171.619.276	61.557.856
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	6	43.991.310	40.041.581
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil		665.559	23.166
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil		93.378	114.927
Latente Steuerverbindlichkeiten	4	13.023.509	0
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	3, 6	538.199.570	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		595.973.326	40.179.674
Verbindlichkeiten gesamt		767.592.602	101.737.530
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7	32.890.046	31.957.958
32.890.046 und 31.957.958 ausgegebene Stammaktien in 2020 bzw. 2019			
32.717.638 und 31.732.158 Stammaktien im Umlauf in 2020 bzw. 2019			
Eigene Aktien (172.408 und 225.800 Aktien in 2020 und 2019), zu Anschaffungskosten	7	- 6.383.882	- 8.357.250
Kapitalrücklage	7	710.306.493	628.176.568
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	7	- 4.280.863	- 1.295.718
Bilanzverlust		- 76.018.928	- 255.779.786
Eigenkapital gesamt		656.512.866	394.701.772
PASSIVA GESAMT		1.424.105.468	496.439.302

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 1. Januar 2019		31.839.572	31.839.572
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares		0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen		0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen		0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen		0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung		0	0
Konzern-Periodenverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2019		31.839.572	31.839.572
Stand am 1. Januar 2020		31.957.958	31.957.958
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 100.370 €	7	907.441	907.441
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	7, 11	0	0
Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	7, 8	24.647	24.647
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	7, 8	0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen		0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung		0	0
Konzern-Periodenüberschuss		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2020		32.890.046	32.890.046

Eigene Aktien		Kapitalrücklage		Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€	€	€	€	€	€
281.036	- 10.398.773	619.908.453		- 210.890	- 152.765.728	488.372.634
0	0	3.060.776		0	0	3.060.776
- 23.738	877.356	- 877.356		0	0	0
- 2.134	78.873	- 78.873		0	0	0
0	0	0		106.000	0	106.000
0	0	0		31.574	0	31.574
0	0	0		0	- 28.528.795	- 28.528.795
0	0	0		137.574	- 28.528.795	- 28.391.221
255.164	- 9.442.544	622.013.000		- 73.316	- 181.294.523	463.042.189
225.800	- 8.357.250	628.176.568		- 1.295.718	- 255.779.786	394.701.772
0	0	79.590.657		0	0	80.498.098
0	0	3.751.660		0	0	3.751.660
0	0	760.976		0	0	785.623
- 53.392	1.973.368	- 1.973.368		0	0	0
0	0	0		- 3.565.402	0	- 3.565.402
0	0	0		580.257	0	580.257
0	0	0		0	179.760.858	179.760.858
0	0	0		- 2.985.145	179.760.858	176.775.713
172.408	- 6.383.882	710.306.493		- 4.280.863	- 76.018.928	656.512.866

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

H1 (in €)	Anhang	2020	2019
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)		179.760.858	- 28.528.795
Überleitung vom Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten		14.305.306	0
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		3.696.928	3.061.535
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		1.226.920	- 427.522
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten		2.751.558	0
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		772.000	- 859.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		6.991.506	- 440.866
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	3	- 4.642.257	0
Ertrag (-) aus Wertaufholungen von Vorräten	16	- 15.509.559	0
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	961
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten		- 7.987.408	- 2.234.458
Aktienbasierte Vergütung	11	4.395.357	3.060.776
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	4	- 23.336.280	433.031
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte		- 18.021.317	- 23.688.844
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen		- 3.980.369	- 1.252.323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen		- 2.124.194	4.280.321
Sonstige Verbindlichkeiten		118.489	230.098
Vertragsverbindlichkeit		11.389.563	2.112.976
Gezahlte Ertragsteuern		- 45.156	- 13.712
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		149.761.945	- 44.265.822

H1 (in €)	Anhang	2020	2019
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		- 416.449.668	- 13.326.710
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden		41.521.507	7.356.761
Auszahlungen für den Erwerb in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		- 476.140.326	- 41.000.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anderen Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		131.190.000	103.000.000
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente		- 6.595.240	294.877
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		- 1.504.428	- 1.123.055
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten		- 11.544.656	- 211.988
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden		1.103.433	0
Erhaltene Zinsen		166.591	50.517
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		- 738.252.787	55.040.402
Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	7	80.598.468	0
Auszahlungen für Kosten der Ausgabe von Anteilen	7	- 100.370	0
Einzahlungen im Zusammenhang mit an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	7	773.300	0
Einzahlungen für Finanzierung aus Kollaborationen	3	497.509.605	0
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		- 1.233.706	- 1.140.958
Gezahlte Zinsen		- 683.835	- 459.296
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		576.863.462	- 1.600.254
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		717.681	70.487
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel		- 10.909.699	9.244.813
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		44.314.050	45.459.836
Liquide Mittel am Ende der Periode		33.404.351	54.704.649

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) entwickelt und verwendet Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. MorphoSys hat ein breites Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine breite Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), („IFRS“) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 5. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 umfasst neben der MorphoSys AG die MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA), die Lanthio Pharma B.V. (Groningen, Niederlande) und die LanthioPep B.V. (Groningen, Niederlande), zusammen der „Konzern“.

1 Bilanzierungsgrundsätze

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2020 angewandt mit Ausnahme der nachfolgenden Grundsätze. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 kann auf der Internetseite unter www.MorphoSys.de/finanzberichte eingesehen werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen und der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen können der Ziffer 3 entnommen werden.

Ein Vertragsvermögenswert aus Meilensteinzahlungen und korrespondierende Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ausreichend sicher davon ausgegangen werden kann, den Meilenstein erreichen zu können.

Wird er erreicht, wird der Vertragsvermögenswert in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgebucht, da der Anspruch unbedingt geworden ist.

Die tatsächliche Steuerquote zum 30. Juni 2020 betrug -14,9% (H1 2019: -1,5%). Diese reflektierte zum einen den Nettoertrag aus den aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit dem Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte und zum anderen den laufenden Steueraufwand, der sich aufgrund der Verwendung von steuerlichen Verlustvorträgen aus früheren Perioden und der Mindestbesteuerung in der Steuerverbindlichkeit auswirkt.

IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWANDTE NEUE BEZIEHUNGSWEISE ÜBERARBEITETE STANDARDS

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 3 (A)	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	ja	keine
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	ja	keine
IAS 1 und IAS 8 (A)	Definition von wesentlich	01.01.2020	ja	ja
	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1 und IAS 8 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert.

NEUE BEZIEHUNGSWEISE ÜBERARBEITETE STANDARDS, DIE NOCH NICHT ANZUWENDEN SIND

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IFRS 16 und IAS 1 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 3 (A)	Verweis auf das Rahmenkonzept (Änderungen an IFRS 3)	01.01.2022	nein	keine
IFRS 4 (A)	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021	nein	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge einschließlich Änderungen zu IFRS 17	01.01.2023	nein	keine
IFRS 16 (A)	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen (Änderungen an IFRS 16)	01.06.2020	nein	ja
IAS 1 (A)	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1)	01.01.2023	nein	ja
IAS 16 (A)	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)	01.01.2022	nein	keine
IAS 37 (A)	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages (Änderungen an IAS 37)	01.01.2022	nein	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2018 - 2020	01.01.2022	nein	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

2 Segmentberichterstattung

Im Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens, den Vorstand, regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Der Vorstand beurteilt den wirtschaftlichen Erfolg der Segmente anhand von Kennzahlen, die so gewählt sind, dass sämtliche relevante Erträge und Aufwendungen von ihnen erfasst sind. Das EBIT, das die Gesellschaft definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Ertrag aus Wertaufholungen / Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern, gilt dabei als zentraler Maßstab zur Beurteilung und Bewertung des operativen Ergebnisses. Weiterhin werden Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition im internen Berichtswesen als wichtige Kennzahlen verstanden.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper und Peptide betreffen. Gegenwärtig umfassen die Aktivitäten dieses Segments insgesamt elf Antikörper- bzw. Peptid-Programme: Tafasitamab ist das am weitesten fortgeschrittene firmeneigene klinische Programm. Zudem befinden sich in diesem Segment der Antikörper Felzartamab (MOR202), teilweise auslizenziiert an I-Mab und das firmeneigene Programm Otilimab, das 2013 an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziiert wurde. Die teilweise oder vollständig auslizenziierten Programme entstammen seit Beginn ihrer Entwicklung dem Segment Proprietary Development und werden deshalb auch weiterhin in diesem Segment berichtet. Darüber hinaus verfolgt MorphoSys weitere frühere Programme in Eigenentwicklung oder als Co-Development. Ein weiteres Programm befindet sich in der präklinischen Entwicklung, weitere sechs Programme befinden sich in der Wirkstoffsuche. Die Entwicklung der firmeneigenen Technologien wird im Segment Proprietary Development geführt.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen spiegeln sich in diesem Segment wider.

H1 (in T €) ¹	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse, extern	245.420	31.665	24.237	16.539	0	0	269.657	48.204
Betriebliche Aufwendungen	-95.291	-63.698	-4.676	-4.791	-14.541	-9.025	-114.508	-77.514
Segmentergebnis	150.129	-32.033	19.561	11.748	-14.541	-9.025	155.149	-29.310
Sonstige Erträge	9.391	46	0	0	578	274	9.969	320
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-1.630	-331	-1.630	-331
Segment EBIT	159.520	-31.987	19.561	11.748	-15.593	-9.082	163.488	-29.321
Finanzerträge							28.071	1.055
Finanzaufwendungen							-34.364	-690
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							-772	859
Ergebnis vor Steuern							156.423	-28.097
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern ²							23.336	-433
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)							179.759	-28.530

Q2 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse, extern	5.000	25.909	13.434	8.747	0	0	18.434	34.656
Betriebliche Aufwendungen	- 56.326	- 32.933	- 2.345	- 2.480	- 8.130	- 4.845	- 66.801	- 40.258
Segmentergebnis	- 51.326	- 7.024	11.089	6.267	- 8.130	- 4.845	- 48.367	- 5.602
Sonstige Erträge	34	- 5	0	0	- 395	171	- 360	166
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	- 1.344	- 296	- 1.344	- 296
Segment EBIT	- 51.292	- 7.029	11.089	6.267	- 9.869	- 4.970	- 50.072	- 5.732
Finanzerträge							17.471	113
Finanzaufwendungen							- 25.076	- 440
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							- 311	291
Ergebnis vor Steuern							- 57.988	- 5.768
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern ²							4.900	- 91
Konzern-Periodenverlust							- 53.088	- 5.860

¹ Differenzen sind rundungsbedingt.

² Nähere Angaben können der Ziffer 4 entnommen werden.

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse gemäß dem Sitz des Partners.

In T €	2020	2019
Deutschland	0	145
Europa und Asien	3.675	34.378
USA und Kanada	265.982	13.681
Gesamt	269.657	48.204

Die Konzernumsatzerlöse enthielten Meilensteinzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. € (H1 2019: 29,7 Mio. €) sowie Tantiemen in Höhe von 20,1 Mio. € (H1 2019: 13,7 Mio. €). Die Konzernumsatzerlöse entfielen mit 243,6 Mio. € auf einen Kunden des Segments Proprietary Development (H1 2019: mit 43,6 Mio. € auf drei Kunden in beiden Segmenten), der mehr als 10% des Gesamtumsatzes ausmachte. Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

H1 In T €	Proprietary Development		Partnered Discovery	
	2020	2019	2020	2019
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen:				
in Proprietary Development 0,0 Mio. € in 2020 und 29,1 € in 2019 und in Partnered Discovery 22,9 Mio. € in 2020 und 13,7 Mio. € in 2019	245.420	31.665	24.070	16.271
Über Zeitraum	0	0	167	268
Gesamt	245.420	31.665	24.237	16.539

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 15,1 Mio. €) sowie Vertragsvermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 0 €). Die Vertragsvermögenswerte resultierten aus einem Meilenstein von Janssen für Tremfya® im Juli 2020.

3 Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte

Am 13. Januar 2020 gaben die MorphoSys AG und Incyte Corporation bekannt, dass beide Firmen eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung für die globale weitere Entwicklung und die Vermarktung von MorphoSys' firmeneigenem Anti-CD19 Antikörper Tafasitamab unterzeichnet haben. Der Vertrag ist nach Erhalt der kartellrechtlichen Genehmigungen am 3. März 2020 wirksam geworden. Im Rahmen der Vereinbarung erhielt MorphoSys eine Vorauszahlung in Höhe von 750,0 Mio. US-\$ (691,7 Mio. €). Zusätzlich hat Incyte 150,0 Mio. US-\$ (130,9 Mio. €) in Form von neuen MorphoSys ADS investiert. MorphoSys hat zu diesem Zweck sein Grundkapital durch die Ausgabe von 907.441 neuen Stammaktien aus dem genehmigten Kapital 2017-I unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre erhöht, um den Kauf von 3.629.764 ADSs durch Incyte zu ermöglichen. Jeder ADS repräsentiert ein Viertel einer MorphoSys-Stammaktie. Die den ADSs zugrundeliegenden neuen Stammaktien entsprachen 2,84 % des eingetragenen Grundkapitals von MorphoSys vor Durchführung der Kapitalerhöhung. Incyte erwarb die 3.629.764 neuen ADSs zu einem Preis von 41,32 US-\$ pro ADS. Dieser Preis entsprach einer Prämie von 20 % auf den volumengewichteten Durchschnittspreis der ADSs 30 Tage vor Abschluss der Kooperations- und Lizenzvereinbarung. Incyte hat sich, vorbehaltlich weniger Ausnahmen, verpflichtet, keine der neuen ADSs, die nach Durchführung der Kapitalerhöhung 2,76 % des eingetragenen Aktienkapitals von MorphoSys ausmachen werden, für den Zeitraum von 18 Monaten zu verkaufen oder anderweitig zu übertragen.

Abhängig vom Erreichen bestimmter entwicklungsbezogener, regulatorischer und vermarktungsbezogener Meilensteine könnte MorphoSys Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu 1,1 Mrd. US-\$ erhalten. Darüber hinaus wird MorphoSys gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Tantiemen) aus Produktverkäufen von Tafasitamab außerhalb der USA im mittleren zehnpromzentigen bis mittleren 20-prozentigen Bereich der Nettoumsätze erhalten. In den USA werden MorphoSys und Incyte Tafasitamab gemeinsam vermarkten, wobei MorphoSys für die Geschäftsbeziehung zum Endkunden verantwortlich sein wird, die auch Lieferungen des Medikaments und Vereinnahmung der entsprechenden Zahlungsmittelzuflüsse umfasst. Die Umsätze aus den Produktverkäufen von Tafasitamab werden daher von MorphoSys erfasst, die somit als Prinzipal auftritt. Incyte und MorphoSys sind gemeinsam für die

Vermarktungsaktivitäten in den USA verantwortlich und teilen sich die daraus entstehenden Gewinne und Verluste zu gleichen Teilen (50/50). Außerhalb der USA erhält Incyte exklusive Vermarktungsrechte, wird die Vermarktungsstrategie bestimmen und für die Geschäftsbeziehung zum Endkunden verantwortlich sein, was die entsprechenden Lieferungen des Medikaments und die dazugehörige Vereinnahmung der Zahlungsmittelflüsse umfasst. Daher wird Incyte alle Umsatzerlöse aus Produktverkäufen von Tafasitamab außerhalb der USA vereinnahmen und darüber hinaus MorphoSys Lizenzgebühren für diese Verkäufe zahlen.

Insgesamt erhielt MorphoSys bei Vertragsabschluss 900,0 Mio. US-\$ (822,6 Mio. €) von Incyte. 268,9 Mio. US-\$ (236,1 Mio. €) wurden als Umsatzerlöse nach IFRS 15 erfasst, da in dieser Höhe die Gegenleistung für die Vertriebslizenz von Tafasitamab außerhalb der USA bewertet wurde. Im Zuge der Beteiligung von Incyte am Eigenkapital der MorphoSys AG wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung umgerechnet 1,0 Mio. US-\$ (0,9 Mio. €; entspricht einem Nennwert von 1 € je Stammaktie) in das Gezeichnete Kapital und 90,7 Mio. US-\$ (79,7 Mio. €) in die Kapitalrücklage eingestellt. In Höhe des verbleibenden Betrags von 539,4 Mio. US-\$ (497,5 Mio. €) ist indes nicht Incyte der Kunde. Zum Zugangszeitpunkt wurden ein kurzfristiger finanzieller Vermögenswert in Höhe von 48,9 Mio. US-\$ (45,1 Mio. €) sowie eine langfristige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 588,3 Mio. US-\$ (542,6 Mio. €) erfasst, die in den Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen“ ausgewiesen werden. Der finanzielle Vermögenswert repräsentiert den kurzfristigen Erstattungsanspruch von MorphoSys gegenüber Incyte aus den erwarteten zukünftigen Verlusten (da Incyte sich verpflichtet hat, MorphoSys 50% dieser Verluste zu erstatten), bewertet zum beizulegenden Zeitwert. Die langfristige finanzielle Verbindlichkeit, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, stellt den Anspruch von Incyte auf zukünftige Gewinnbeteiligungen für die Verkäufe von Tafasitamab in den USA dar (da MorphoSys 50% dieser Gewinne mit Incyte teilen wird). Incyte hat diesen Anspruch bereits mit den im März 2020 geleisteten Zahlungen erworben, weswegen bereits zum damaligen Zeitpunkt eine Verbindlichkeit zu erfassen war. Basis für die initiale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind die Unternehmensplanung bzw. die sich daraus ergebenden und hälftig geteilten Gewinne und Verluste der Vermarktungsaktivitäten von MorphoSys und Incyte in den USA für die kommenden Jahre.

In der Folge wird der finanzielle Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und die finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach IFRS 9 bilanziert. Hieraus resultierende Effektivzinsen werden im Finanzergebnis erfasst. Zahlungsmittelströme aus den hälftig geteilten Verluste und Gewinnen werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen den finanziellen Vermögenswert bzw. die finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Abweichungen der tatsächlichen Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit zu ursprünglichen Planungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Effekte, die sich aus der Änderung der Planungsannahmen über die erwarteten Nettzahlungsmittelströme aus dem finanziellen Vermögenswert und der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst. Für die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeit wird weiterhin der initiale Zinssatz verwendet, während für die finanziellen Vermögenswerte der tatsächliche Zinsertrag herangezogen wird. Auch Fremdwährungsumrechnungseffekte des finanziellen Vermögenswerts und der finanziellen Verbindlichkeit werden im Finanzergebnis erfasst.

Zum 30. Juni 2020 wurden 602,7 Mio. US-\$ (538,2 Mio. €) als finanzielle Verbindlichkeit und 50,8 Mio. US-\$ (45,3 Mio. €) als finanzieller Vermögenswert aufgrund der Zusammenarbeit mit Incyte erfasst.

Des Weiteren wird MorphoSys mit Incyte die Entwicklungskosten für die weltweiten und die USA-spezifischen klinischen Studien im Verhältnis 55 % (Incyte) zu 45 % (MorphoSys) teilen. Dieser Entwicklungskostenanteil von 45% wird in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Erbringt MorphoSys Leistungen, die über diesen 45%igen Anteil hinausgehen, so hat MorphoSys einen Ausgleichsanspruch gegenüber Incyte, der in Übereinstimmung mit IFRS 15 als Umsatzerlöse zu qualifizieren ist. Zugehörige Aufwendungen zur Erbringung der Dienstleistung werden in den Umsatzkosten erfasst. Umgekehrt hat MorphoSys zusätzliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu tragen, sofern Incyte mehr als 55 % der gesamten klinischen Studienleistungen erbringt. Incyte wird darüber hinaus die zukünftigen Entwicklungskosten für klinische Studien in Ländern außerhalb der USA zu 100 % übernehmen. Es besteht die Möglichkeit für Incyte, hierfür Entwicklungsleistungen von MorphoSys zu beziehen. Sofern diese Option ausgeübt wird, sind die damit verbundenen Einnahmen als Umsatzerlöse zu qualifizieren.

4 Ertragsteuern

Die steuerliche Würdigung der Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit Incyte sowie der sonstigen Ergebnisbeiträge führte in den ersten sechs Monaten 2020 zu einem laufenden Steueraufwand und einer entsprechenden Steuerverbindlichkeit in Höhe von 108,7 Mio. Darin verrechnet wurden steuerliche Verlustvorträge aus früheren Perioden in Höhe von insgesamt 249,8 Mio. €, die insgesamt dem ersten Quartal 2020 zuzuordnen waren. Darüber hinaus erfasste der Konzern in den ersten sechs Monaten 2020 aktive latente Steuern in Höhe von 145,1 Mio. € sowie passive latente Steuern von 13,0 Mio. € in Verbindung mit der Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit Incyte, da weder die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen noch die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen in der Steuerbilanz berücksichtigt werden. Zum 31. Dezember 2019 waren weder aktive noch passive latente Steuern zu bilanzieren, aufgrund der historischen Verlustposition des Unternehmens. Die vorgenannten Effekte führten in den ersten sechs Monaten 2020 insgesamt zu einem Steuerertrag in Höhe von 23,3 Mio. € (H1 2019: Steueraufwand von 0,4 Mio. €).

5 Finanzinstrumente

MorphoSys schließt regelmäßig Devisenterminverträge zur Kurssicherung von Währungsrisiken ab. Am 30. Juni 2020 bestanden keine offenen Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) (31. Dezember 2019: ein offenes Devisentermingeschäft (Forward Rate Agreement) mit einer Laufzeit von einem Monat). Zum 31. Dezember 2019 wurde ein unrealisierter Bruttogewinn in Höhe von 0,4 Mio. € im Finanzergebnis ausgewiesen.

6 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.

Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).

Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen).

Die Buchwerte von gewissen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie anderen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder und zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmittel wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit Marktzinssätzen ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevel 3 umfassen die Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden, sowie finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen. Die zugrundeliegenden Bewertungen werden grundsätzlich von Mitarbeitern des Finanzbereichs vorgenommen, die direkt an den Finanzvorstand berichten. Bewertungsprozess und -ergebnisse werden zwischen den Beteiligten Personen auf regelmäßiger Basis diskutiert und besprochen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen werden erwartete Zahlungsmittelzuflüsse aus den geplanten Verlusten von Incyte resultierend aus den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten in den USA von Tafasitamab mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von Incyte diskontiert. Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zu bestimmen (diese werden wie oben beschrieben zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden erwartete Zahlungsmittelabflüsse aus den geplanten Gewinnen an Incyte, resultierend aus den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten in den USA von Tafasitamab, mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert. Die Zahlungsmittelzu- und -abflüsse repräsentieren eine Schätzung der zukünftigen Umsatzerlöse und Kosten aus den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten in den USA von Tafasitamab und unterliegen dabei in erheblichem Umfang Ermessensspielräumen. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys und Incyte gemeinsam zweimal jährlich erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen und

finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Grundsätzlich werden zu den Bilanzstichtagen Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen berücksichtigt, jedoch wurden weder 2020 noch 2019 Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2020; in T €	Hierarchielevel	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- wirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		33.404	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1		0	393.938
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*		387.451	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	*		33.103	0
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	3		0	45.332
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			453.958	439.270
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	2		247.052	0
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden				
davon Level 1 Beteiligungen	1		0	0
davon Level 3 Beteiligungen	3		0	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	139		
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		968	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		139	248.020	0
Gesamt		139	701.978	439.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*		0	0
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	n/a	- 3.120		
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 3.120	0	0
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	n/a	- 43.991		
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	3		0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 43.991	0	0
Gesamt		- 47.111	0	0

	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- neutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
	0	0	0	33.404	*
	0	0	0	393.938	393.938
	0	0	0	387.451	*
	0	0	0	33.103	*
	0	0	0	45.332	45.332
	0	0	0	893.228	
	0	0	0	247.052	247.052
				9.408	
	9.408	0	0	9.408	9.408
	0	0	0	0	0
				1.107	
				139	n/a
	0	0	0	968	968
	9.408	0	0	257.567	
	9.408	0	0	1.150.795	
	0	- 54.139	0	- 54.139	*
				- 3.120	**
	0	- 54.139	0	- 57.259	
				- 43.991	**
	0	- 538.200	0	- 538.200	- 633.807
	0	- 538.200	0	- 582.191	
	0	- 592.339	0	- 639.450	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

** Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (d), da Angabe bei Leasingverbindlichkeiten nicht verlangt wird.

31. Dezember 2019; in T €	Hierarchielevel	keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgs- wirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	*		44.314	0
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	1		0	20.455
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	*		207.735	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*		15.082	0
Sonstige Forderungen				
davon finanzielle Vermögenswerte	*		1.217	
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	2		0	396
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			268.348	20.851
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	2		84.922	0
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden				
davon Level 1 Beteiligungen	1		0	0
davon Level 3 Beteiligungen	3		0	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil				
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	147		
davon zweckgebundene Finanzmittel	2		989	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		147	85.911	0
Gesamt		147	354.259	20.851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	*		0	0
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	n/a	- 2.515		
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente	2		0	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 2.515	0	0
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	n/a	- 40.042		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		- 40.042	0	0
Gesamt		- 42.557	0	0

	Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert (erfolgsneutral)	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
	0	0	0	44.314	*
	0	0	0	20.455	20.455
	0	0	0	207.735	*
	0	0	0	15.082	*
				1.613	
				1.217	*
	0	0	0	396	396
	0	0	0	289.199	
	0	0	0	84.922	84.922
				14.077	
	13.690	0	0	13.690	13.690
	387	0	0	387	387
				1.136	
				147	n/a
	0	0	0	989	989
	14.077	0	0	100.135	
	14.077	0	0	389.334	
	0	-57.042	0	-57.042	*
				-2.515	**
	0	-12	0	-12	-12
	0	-57.042	0	-59.569	
				-40.042	**
	0	-12	0	-40.042	
	0	-57.054	0	-99.611	

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a). Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

** Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (d), da Angabe bei Leasingverbindlichkeiten nicht verlangt wird.

Die Beteiligungen, die nach Level 3 bewertet werden, haben sich im ersten halben Jahr 2020 wie folgt verändert.

In T €	2020	2019
Anfangsbestand	387	232
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Erfolgsneutrale Veränderungen	-387	155
Erfolgswirksame Veränderungen	0	0
Endbestand	0	387

Zum 30. Juni 2020 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der adivo GmbH mit 0 € bewertet (31. Dezember 2019: 0,4 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 0,4 Mio. € wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Grund für den Rückgang waren Änderungen in der Unternehmensplanung und bei der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzung der Cashflows. Eine Sensitivitätsanalyse würde keinen wesentlichen anderen Effekt zeigen.

Die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen, die nach Level 3 bewertet werden, haben sich im ersten halben Jahr 2020 wie folgt verändert.

In T €	2020
Anfangsbestand	0
Zugänge	45.090
Abgänge	0
Erfolgsneutrale Veränderungen	0
Erfolgswirksame Veränderungen (im Finanzergebnis)	242
Endbestand	45.332

Wenn sich bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts aus Kollaborationen im Zugangszeitpunkt die wesentlichen Inputparameter Umsatzerlöse und Kostenbestandteile um 1 % sowie der USD/EUR-Kurs um 5 % nach unten bzw. nach oben verändert hätten, so hätte sich dieser beizulegende Zeitwert in einer Spanne von 47,2 Mio. US-\$ bis 50,6 Mio. US-\$ bewegt. Zum 30. Juni 2020 würde sich dieser beizulegende Zeitwert in einer Spanne von 49,7 Mio. US-\$ bis 51,8 Mio. US-\$ bewegen, wenn sich die gleichen Inputparameter in der gleichen Spanne wie zum Zugangszeitpunkt verändert hätten.

7 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 30. Juni 2020 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 32.890.046 € (31. Dezember 2019: 31.957.958 €). Im Wesentlichen resultierte der Anstieg des gezeichneten Kapitals aus dem Erwerb von 3.692.754 ADS bzw. 907.441 Aktien durch Incyte, die aus einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2017-I geschaffen wurden. Das gezeichnete Kapital erhöhte

sich darüber hinaus in Folge der Ausübung von 24.647 dem Vorstand und ehemaligen Mitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen um 24.647 € bzw. 24.647 Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausgeübten Wandelschuldverschreibungen belief sich auf 31,88 €.

Zum 30. Juni 2020 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 8.357.250 € am 31. Dezember 2019 auf 6.383.882 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 52.322 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2016 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 1.933.821 € an Vorstand und Senior Management Group. Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2020 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 20. Oktober 2020, um insgesamt 91.037 Aktien zu erhalten. Darüber hinaus wurden 1.070 eigene Aktien aus dem langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. im Wert von 39.547 € übertragen. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 auf 172.408 Stück (31. Dezember 2019: 225.800 Stück).

KAPITALRÜCKLAGE

Am 30. Juni 2020 belief sich die Kapitalrücklage auf 710.306.493 € (31. Dezember 2019: 628.176.568 €). Der Anstieg um insgesamt 82.129.925 € resultierte im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung mit Incyte in Höhe von 79.590.657 € nach Abzug von Transaktionskosten von 100.370 €, aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 3.751.660 € sowie aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 760.976 €. Kompensierend wirkten sich der Rückgang aus den Umgliederungen von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2016 der MorphoSys AG in Höhe von 1.933.821 € sowie aus dem LTI-Programm 2019 der MorphoSys US Inc. in Höhe von 39.547 € aus.

RÜCKLAGE AUS SONSTIGEM ERGEBNIS

Am 30. Juni 2020 betrug die Rücklage aus sonstigem Ergebnis -4.280.863 € (31. Dezember 2019: -1.295.718 €). Diese Rücklage enthielt am 30. Juni 2020 erfolgsneutrale Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von -4.853.020 € (31. Dezember 2019: -1.287.618 €) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 572.157 € (31. Dezember 2019: -8.100 €).

8 Entwicklung der Aktienoptionen, Performance Share Units, leistungsabhängig gewährten Aktien und Wandelschuldverschreibungen

In den ersten sechs Monaten 2020 wurden keine Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

Im April 2020 wurden 108.215 Aktienoptionen unter dem Aktienoptionsplan 2020 (SOP-Plan) an den Vorstand, die Senior Management Group und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

Im April 2020 wurden 27.795 und im Juni 8.361 Performance Share Units unter dem Performance Share Unit Programm 2020 (PSU-Programm) an den Vorstand, die Senior Management Group und an

bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören, ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 10 entnommen werden.

Im April 2020 wurden 42.307 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem MorphoSys US Inc. - Leistungsanreiz-Programm 2020 (RSU-Plan) an den President und an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 11 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben Vorstand, Senior Management Group und ehemalige Mitglieder der Senior Management Group, die mittlerweile das Unternehmen verlassen haben, einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 91.037 Aktien aus dem LTI-Programm 2016 zu erhalten. Zum 30. Juni 2020 wurden aus dem LTI-Programm 2016 insgesamt 52.322 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der ersten einjährigen Leistungsperiode haben der President und bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 3.349 Performance Shares aus dem LTI-Programm 2019 zu erhalten. Zum 30. Juni 2020 wurden aus dem LTI-Programm 2019 insgesamt 1.070 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist hatten Vorstand und Senior Management Group einen Zeitraum bis zum 31. März 2020, um insgesamt 436.585 Wandelschuldverschreibungen aus dem Programm aus 2013 auszuüben. Bis zum 31. März 2020 wurden aus diesem Programm insgesamt 436.585 Wandlungsrechte ausgeübt und dieselbe Anzahl Aktien geschaffen.

Aktienoptionen

Am 1. April 2020 hat MorphoSys einen Aktienoptionsplan (SOP-Plan) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören (Begünstigte), etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Tag der Gewährung gemäß IFRS 2 war der 21. April 2020; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Jede Aktienoption gewährt bis zu zwei Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft. Im Hinblick auf die Bezugsrechte besteht während der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Bezugsrechte ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Bleibt die Kursentwicklung hinter den Leistungsparametern des Programms zurück, beträgt die Zielerreichung für dieses Jahr 0 %.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem durchschnittlichen Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse von 30, der Ausgabe der Aktienoptionen vorausgegangen, Börsenhandelstagen, beträgt 93,66 €.

MorphoSys behält sich das Recht vor, die Ausübung der Aktienoptionen statt durch neu geschaffene Aktien aus dem Bedingten Kapital 2016-III alternativ durch die Ausgabe eigener Aktien oder in bar auszugleichen, falls eine Ausübung aus dem Bedingten Kapital 2016-III nicht möglich sein sollte. Der

Ausübungszeitraum beträgt drei Jahre nach Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, konkret bis zum 31. März 2027.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl an Bezugsrechten.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, verfallen sämtliche nicht ausgeübte Aktienoptionen ohne Anspruch auf eine Kompensation.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 90 Tagen ein, hat der Begünstigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Bezugsrechte. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Begünstigten oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden Aktienoptionen in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, die Aktienoptionen auszuüben, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2020 wurden den Begünstigten 108.215 Aktienoptionen gewährt, und zwar 47.913 Aktienoptionen dem Vorstand, 45.432 Aktienoptionen der Senior Management Group sowie 14.870 Aktienoptionen bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktienoptionen basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen belief sich am Tag der Gewährung gemäß IFRS 2 auf 38,20 € je Aktienoption. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2019 ist kein Begünstigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind bisher keine Aktienoptionen verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den SOP-Plan 2020 die Annahme getroffen, dass zehn Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2020 wurde mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Aktienoptionsprogramm aus April 2020
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt in €	94,90
Ausübungspreis in €	93,66
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	39,86
Erwartete Volatilität des Nasdaq Biotech Index in %	25,32
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	20,48
Laufzeit des Programms in Jahren	4,0
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen -0,55 und -0,83

Performance Share Unit Programm

Am 1. April 2020 hat MorphoSys ein Performance Share Unit Programm (PSU-Programm) für den Vorstand, die Senior Management Group und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören (Begünstigte), etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das PSU-Programm ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar ausgezahlt. Tag der Gewährung gemäß IFRS 2 war der 21. April 2020; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht während der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Performance Share Units ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index und des TecDAX Index. Die Leistungskriterien können rechnerisch jährlich bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Performance Share Units erdient. Das Recht, einen bestimmten Barausgleich aus dem PSU-Programm zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es einen sechsmonatigen Zeitraum, in dem die Performance Shares von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen werden können.

MorphoSys behält sich das Recht vor, das PSU-Programm am Ende der Haltefrist im Wert der erdienten Performance Share Units mit Stammaktien der MorphoSys AG zu begleichen. Die derzeit verfügbaren eigenen Aktien werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die erdienten Ansprüche auszugleichen, weshalb MorphoSys den Plan gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vor dem Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine monatsgenaue anteilige Anzahl der Performance Share Units.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung von Performance Share Units.

Tritt während der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit eine kumulierte Ausfallzeit von mehr als 12 Monaten ein, hat der Berechtigte Anspruch auf tagesgenaue, anteilige Ermittlung der Performance Share Units. Eine Abwesenheitszeit ist definiert entweder als andauerndes Fehlen wegen Krankheit oder die Nichterwerbstätigkeit eines Begünstigten oder eines Arbeitsverhältnisses ohne Lohnfortzahlung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Share Units in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Share Units aus dem PSU-Programm zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2020 wurden den Begünstigten 27.795 Performance Share Units gewährt, und zwar 12.320 Performance Share Units dem Vorstand, 11.668 Performance Share Units der Senior Management Group sowie 3.807 Performance Share Units bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die nicht der Senior Management Group angehören. Die angegebene Anzahl an Performance Share Units basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units belief sich am 30. Juni 2020 auf 90,35 € je Performance Share Unit. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 30. Juni 2020 ist kein Begünstigter bei MorphoSys ausgeschieden, und somit sind keine Performance Share Units verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das PSU-Programm 2020 die Annahme getroffen, dass zehn Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen.

Am 1. Juni 2020 hat MorphoSys ein weiteres Performance Share Unit Programm (PSU-Programm) für ein Mitglied des Vorstandes etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2020. Es wurden 8.361 Performance Share Units gewährt. Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units belief sich am 30. Juni 2020 auf 90,75 € je Performance Share Unit.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units des Performance Share Unit Programm 2020 wird mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des NASDAQ Biotech Index und des TecDAX Index berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Performance Share Unit Programm aus April 2020	Performance Share Unit Programm aus Juni 2020
Aktienkurs zum 30. Juni 2020 in €	112,45	112,45
Ausübungspreis in €	n/a	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	40,20	39,75
Erwartete Volatilität des Nasdaq Biotech Index in %	25,64	25,36
Erwartete Volatilität des TecDAX Index in %	21,00	20,69
Restlaufzeit des Programms in Jahren	3,75	3,92
Dividendenrendite in %	n/a	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	zwischen -0,57 und -0,80	zwischen -0,58 und -0,79

MorphoSys US Inc. - Langfristiges Leistungsanreiz-Programm 2020

Am 1. April 2020 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Plan (RSUP) und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in dann über genehmigtes Kapital zu schaffenden Aktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Die Laufzeit des Programms beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien werden in jedem Jahr 33,3 % erdient unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der MorphoSys US Inc. sowie der Aktienkursperformance der MorphoSys AG während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 125 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 0 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Nach Ende der insgesamt dreijährigen Performanceperiode wird die entsprechende Anzahl an final erdienten Aktien kalkuliert und über genehmigtes Kapital geschaffene Aktien von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen.

MorphoSys behält sich das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Performanceperiode in bar auszuzahlen.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder beendet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. vor dem Ende einer einjährigen Leistungsperiode, so verliert der Begünstigte seinen Anspruch auf eine anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien in der betreffenden einjährigen Leistungsperiode und für zukünftige Leistungsperioden. Ansprüche aus bereits beendeten einjährigen Leistungsperioden bleiben erhalten.

Zum 1. April 2020 wurden den US-Begünstigten 42.307 „Restricted Aktien“ gewährt. Die angegebene Anzahl an gewährten Aktien basiert auf einer Zielerreichung von 100 %. Der beizulegende Zeitwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am 1. April 2020 auf 98,10 € je Aktie. Vom 1. April 2020 bis zum 30. Juni 2020 ist kein US-Begünstigter bei der MorphoSys US Inc. ausgeschieden, und somit sind keine „Restricted Aktien“ verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2020 die Annahme getroffen, dass vier Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen.

MorphoSys US Inc. - Langfristiges Leistungsanreiz-Programm in Bar 2020

Am 30. April 2020 hat MorphoSys einen langfristigen Incentive-Plan in bar (CLTI-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte). Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der CLTI-Plan wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar ausgezahlt. Die Laufzeit des Plans beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Wenn die vordefinierten

Leistungskriterien für den jeweiligen Zeitraum vollständig erfüllt sind, wird in jedem Jahr 33,3% der Barzuwendung unverfallbar. Die Höhe der pro Jahr unverfallbaren Vergütung ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der MorphoSys US Inc. sowie der Aktienkursperformance der MorphoSys AG während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 125 % erfüllt werden. Wenn in einem Jahr weniger als 50 % der definierten Leistungskriterien erfüllt werden, wird für dieses Jahr keine Zuteilung gewährt. Am Ende des gesamten dreijährigen Leistungszeitraums wird der erdiente Barvergütung von MorphoSys US Inc. ausgezahlt.

Beendet ein Begünstigter seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. vor dem Ende einer einjährigen Leistungsperiode, so verliert der Begünstigte seinen Anspruch auf einen Barausgleich während des betreffenden einjährigen Leistungszeitraums und zukünftiger Leistungszeiträume. Ansprüche aus zuvor abgeschlossenen einjährigen Leistungszeiträumen bleiben erhalten.

13 Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2020 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 4,4 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (H1 2019: 3,1 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2020 sowohl durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch durch Barausgleich verursacht. Davon entfielen 0,7 Mio. € auf Personalaufwand aus den LTI-Programmen (H1 2019: 1,5 Mio. €), 1,9 Mio. € (H1 2019: 1,6 Mio. €) aus Aktienoptionen, 1,2 Mio. € (H1 2019: 0 €) aus Restricted Stock Units und 0,6 Mio. € (H1 2019: 0 €) aus Performance Share Units. Die Rückstellung für Performance Share Units beläuft sich auf 0,6 Mio. € zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019: 0 €).

14 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit seinem Vorstand und mit Mitgliedern seines Aufsichtsrats als nahestehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat die Gesellschaft Aktienoptionen und leistungsabhängig gewährte Aktien (Performance Shares) an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate 2020 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen und Performance Shares sowie die Veränderungen in ihren Besitzverhältnissen.

ARTIEN

	01.01.2020	Zugänge	Verkäufe	30.06.2020
Vorstand				
Dr. Jean-Paul Kress	-	0	0	0
Jens Holstein	19.517	13.677	0	33.194
Dr. Malte Peters	3.313	0	0	3.313
Dr. Roland Wandeler ¹	-	0	0	0
Dr. Markus Enzelberger ²	1.676	0	0	-
Gesamt	24.506	13.677	0	36.507
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	750	0	0	750
Michael Brosnan	0	0	0	0
Sharon Curran	0	0	0	0
Dr. George Golumbeski	0	0	0	0
Wendy Johnson	500	0	0	500
Krisja Vermeylen	350	0	0	350
Dr. Frank Morich ³	1.000	0	0	-
Gesamt	2.600	0	0	1.600

ARTIENOPTIONEN

	01.01.2020	Zugänge	Verfall	Ausübungen	30.06.2020
Vorstand					
Dr. Jean-Paul Kress	57.078	24.911	0	0	81.989
Jens Holstein	21.609	11.501	0	0	33.110
Dr. Malte Peters	21.609	11.501	0	0	33.110
Dr. Roland Wandeler ¹	-	0	0	0	0
Dr. Markus Enzelberger ²	18.678	0	0	0	-
Gesamt	118.974	47.913	0	0	148.209

PERFORMANCE SHARES

	01.01.2020	Zugänge	Anpassung aufgrund Leistungskriterien ⁴	Verfall	Zuteilungen ⁵	30.06.2020
Vorstand						
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0	0	0
Jens Holstein	12.693	0	10.031	0	13.677	9.047
Dr. Malte Peters	7.197	0	1.850	0	0	9.047
Dr. Roland Wandeler ¹	-	0	0	0	0	0
Dr. Markus Enzelberger ²	7.259	0	0	0	1.837	-
Gesamt	27.149	0		0	15.514	18.094

¹ Dr. Roland Wandeler ist mit Wirkung zum 5. Mai 2020 in den Vorstand der MorphoSys AG eingetreten.

² Dr. Markus Enzelberger ist mit Wirkung zum Ablauf des 29. Februar 2020 als Mitglied des Vorstands ausgeschieden. Veränderungen in der Anzahl der Aktien nach Ausscheiden aus dem Vorstand werden nicht dargestellt.

³ Dr. Frank Morich ist mit Wirkung zum Ablauf des 11. Mai 2020 als Mitglied des Aufsichtsrats ausgeschieden. Veränderungen in der Anzahl der Aktien nach Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat werden nicht dargestellt.

⁴ Anpassung aufgrund feststehender Leistungskriterien. Für noch nicht eingetretene Leistungskriterien wird eine Zielerreichung von 100 % angenommen.

⁵ Zuteilungen erfolgen, sobald die Übertragung von Performance Shares innerhalb des sechsmonatigen Zeitraums nach Ende der vierjährigen Wartezeit erfolgt ist.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

15 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2020 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt. Am 30. Juni 2020 hielt die Senior Management Group der MorphoSys AG 136.137 Aktienoptionen (31. Dezember 2019: 100.832 Stück), 0 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2019: 11.233 Stück) und 42.159 Performance Shares (31. Dezember 2019: 63.786 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Der President der MorphoSys US Inc. hielt am 30. Juni 2020 5.065 Performance Shares (31. Dezember 2019: 5.065 Stück) und 5.125 „Restricted Aktien“ (31. Dezember 2019: 0 Stück), die ihm vom Unternehmen gewährt worden waren.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 wurde ein neues Programm über Aktienoptionen sowie ein neues Programm über Performance Share Units an die Senior Management Group der MorphoSys AG sowie ein neues Programm über „Restricted Aktien“ an den President der MorphoSys US Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können den Ziffern 8, 9 und 10 entnommen werden.

Zum 1. April 2020 wurden der Senior Management Group der MorphoSys AG 30.054 Aktien aus dem LTI-Plan 2016 zugeteilt, für die ein sechsmonatiger Zeitraum besteht, um diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2020 wurde die Option durch die Senior Management Group für 16.434 Aktien ausgeübt.

16 Weitere erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Die Covid-19 Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bisher nur wenig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys in den ersten sechs Monaten 2020 ausgewirkt. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit Covid-19 nicht vorzunehmen.

Am 2. März 2020 hat MorphoSys bekanntgegeben, dass die FDA den Zulassungsantrag für Tafasitamab formal akzeptiert hat. Diese Annahme löste eine Meilensteinzahlung in Höhe von € 11,4 Mio. aus, die im Bilanzposten „In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme“ aktiviert wurde.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 wurde eine vollständige Wertminderung auf eine Lizenz in Höhe von 2,0 Mio. € vorgenommen. Im selben Zeitraum des Vorjahres wurde keine Wertminderung erfasst.

Zum 30. Juni 2020 wurde ein noch nicht nutzungsreifer immaterieller Vermögenswert (MOR107) aus dem Erwerb der Lanthio-Gruppe einem anlassbezogenen Werthaltigkeitstest unterzogen. Da das Programm

voraussichtlich nicht in Richtung klinische Entwicklung gebracht wird, wurde eine vollständige Wertminderung in Höhe von 11,7 Mio. € vorgenommen.

Die Vorräte beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 15,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 0,3 Mio. €) und bestanden aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Fertigerzeugnissen. Die in Vorperioden erfasste Abwertung auf den Nettoveräußerungswert von Null auf das aus Fermenterläufen gewonnene Antikörpermaterial (Tafasitamab), wurde aufgrund der Marktzulassung von Tafasitamab rückgängig gemacht. Dieses ist nun für die Kommerzialisierung einsetzbar und stellt somit Vorräte im Sinne des IAS 2 dar. Dies führte zu einem Nettoertrag in Höhe von 15,1 Mio. €, wovon 13,3 Mio. € dem Geschäftsjahr 2019 zuzuordnen waren. Diese Wertaufholung wurde in den Umsatzkosten und den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ausgewiesen. Nach der Marktzulassung wird Tafasitamab mit den Herstellungskosten bewertet und bei Verkauf in den Umsatzkosten erfasst.

17 Nachtragsbericht

Am 3. Juli 2020 wurde der Lanthio-Gruppe ein Kostenzuschuss im Rahmen einer Technologieförderung der Niederlande in Höhe von 1,6 Mio. € gewährt.

Am 14. Juli 2020 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenznehmer Janssen eine Pressemitteilung veröffentlicht hat, um die Zulassung von Tremfya® (Guselkumab) zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver psoriatischer Arthritis (PsA) durch die FDA bekannt zu geben. Die Zulassung basierte auf den Ergebnissen der klinischen Phase 3-Studien DISCOVER-1 und DISCOVER-2, die die Wirksamkeit und Sicherheit von Tremfya® bei Erwachsenen mit aktiver PsA im Vergleich zu Placebo untersuchten. Die Ergebnisse zeigten, dass ein bedeutender Prozentsatz der Patienten den primären Endpunkt der Studien erreichte.

Ende Juli 2020 wurde der erste Patient mit autoimmuner membranöser Nephropathie (aMN) in der M-PLACE-Studie mit Felzartamab (MOR202) dosiert.

Am 1. August 2020 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die FDA Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) zugelassen hat, einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 5. August 2020

Dr. Jean-Paul Kress
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Forschungs- und Entwicklungsvorstand

Dr. Roland Wandeler
Chief Operating Officer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

AN DIE MORPHOSYS AG, PLANEGG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung und Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 5. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
E-Mail: info@morphosys.com
www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 5. August 2020

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF).

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], Lanthio Pharma[®], LanthioPep[®] und ENFORCER[®] sind Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc.

Finanzkalender 2020

18. MÄRZ 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2019
06. MAI 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2020
27. MAI 2020	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2020
05. AUGUST 2020	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2020
11. NOVEMBER 2020	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2020



MorphoSys AG
Sommelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de